

Ausstellung zeigt Bilder der Boßel-EM



Im Sportmuseum in Norden sind nun die besten Szenen der Friesensportler zu sehen – das ist aber nur etwas für Experten

Harald Saathoff vom LKV (rechts) hielt die Laudatio für die Friesensportler, die bei der EM dabei waren. Foto: Wilfried Gronewold
Wilfried Gronewold

Norden Im Sportmuseum Norden wurde in kurzer Zeit eine Ausstellung zur Europameisterschaft der Friesensportler, die im Mai stattgefunden hatte, realisiert. Freitagabend wurde die Ausstellung eröffnet. Eingeladen waren auch die lokalen Sportler, die an dem internationalen Vergleich teilgenommen hatten. Für sie präsentierte der Kreissportbund Aurich eine Überraschung.

Der stellvertretende Vorsitzende des KSB Aurich, Christof Bruns, begrüßte am Freitagabend zahlreiche Gäste aus dem Friesensport. In seiner Rede hob Bruns hervor, dass es für den Museumsbeirat viel Arbeit war, die Ausstellung zeitnah zum Ereignis auf die Beine zu stellen. „Die Ausstellung hebt die Bedeutung des Heimatsports auch über die Grenzen Ostfrieslands hinaus hervor“ sagte Bruns.

Der KSB-Ehrenvorsitzende Remmer Hedemann berichtete, dass er von Wolfgang Böning aus der Wesermarsch einen Datenträger mit fast 3000 Fotos bekommen hat, die es auszuwerten galt. Da sich zu dem Zeitpunkt Beiratsmitglied Ernst Müller, der auch die Anregung zur Ausstellung gab, in Corona-Quarantäne befand, war es naheliegend, ihm mit dieser Aufgabe die Zeit zu vertreiben.

Am Ende wurden 144 Bilder ausgewählt und in der Ausstellung 2022 „Boßel EM in Meldorf (SH)“ präsentiert. Dazu kamen Tafeln mit gesammelten Presseberichten und weiteren

Informationen. „Es war eine Fleißarbeit für den Museumsbeirat, alles zu drucken und mit den Beschriftungen in die Rahmen einzufügen“, lobte Hedemann.

Harald Saathoff vom FKV-Arbeitsausschuss Boßeln würdigte dann die Leistung der Sportler. Saathoff hatte sich umfassend vorbereitet und wusste zu jedem lokalen EM-Teilnehmer etwas zu berichten. Aus Aurich waren das Martina Goldenstein (Moordorf, Einzelrang sechs und Mannschaftsgold im Straßenboßeln der Frauen), Lana Gronewold (Dietrichsfeld, Einzelrang fünf und Mannschaftsgold im Klootschießen der Juniorinnen), Daniel Heiken (Schirumer Leegmoor, Einzel- und Mannschaftsgold im Hollandkugelwerfen der Männer), Michael Mülder (Schirumer Leegmoor, Einzelrang elf und Mannschaftssilber im Straßenboßeln der Männer), Jan-Ole Emken (Dietrichsfeld, Einzelrang 18 und Mannschaftssilber im Straßenboßeln der Männer), Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld, Einzelrang 22 und Mannschaftsgold im Hollandkugelwerfen der Männer). Aber nicht nur Einzelsportler, sondern auch besondere Mannschaftsergebnisse fanden Platz in der Rede. So der historische Erfolg der Frauen-Mannschaft Kloot des FKV mit den Plätzen eins bis sechs.

Bilder sind nichtausreichend beschriftet

Für jeden Sportler hielt der stellvertretende KSB-Vorsitzende Bruns einen Geschenkgutschein der Stadt Norden bereit, aber viele Sportler sind der Einladung nicht gefolgt. Im Anschluss an die Reden gab es für die Anwesenden Gelegenheit, die zahlreichen Fotos der Ausstellung zu betrachten. Auf 24 Tafeln finden sich jeweils sechs Fotos, die die Europameisterschaften zusammenfassen. Die Dokumentation beschränkt sich leider auf eine sehr kurze thematische Zuordnung wie zum Beispiel „Der Standkampf im Meldorfer Stadion“. Für Friesensportfans und Kenner der Szene sind die fehlenden Bildunterschriften kein Hindernis. Für Laien und interessierte Besucher ohne tiefere Kenntnis des Heimatsportes und seiner Geschichte wären erklärende Unterschriften zu jedem Bild wünschenswert und würden die Ausstellung entscheidend aufwerten.

Das Werferfoto des Kloot-Europameisters von 1996 (Tubbergen/Holland) Detlef Müller wurde zum Beispiel kurz mit dem Text „Ein Altmeister in Aktion“ versehen. Der Kenner kann damit was anfangen, beim interessierten Besucher bleiben Fragen.